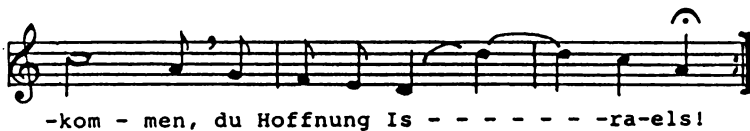


REIHE OFFENES SINGEN

IM CARMINA-VERLAG
KANONS, LIEDER & SÄTZE —
ZUR ADVENTS- UND WEIHNACHTSZEIT



Intonation oder Ritornell zum Lied:

"O Heiland, rei die Himmel auf"

T.: nach einem Kirchenlied

M.: Johannes H.E. Koch

Tauet, Himmel

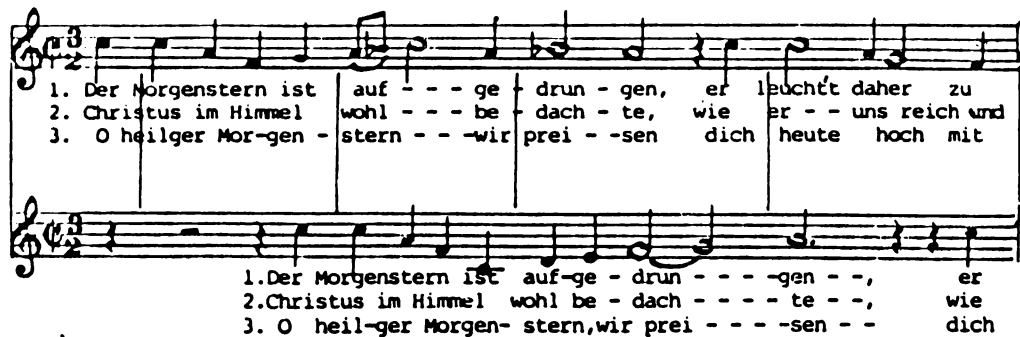
J.H.E. Koch



zum Lied: "Taufet, Himmel, den Gerechten

"Gotteslob" No.: 824

Der Morgenstern



1. Der Morgenstern ist auf - - ge - drun - gen, er leuch'tt daher zu
 2. Christus im Himmel wohl - - - be - dach - te, wie er - - uns reich und
 3. O heilger Mor-gen - stern - - wir prei - - sen dich heute hoch mit

1. Der Morgenstern ist auf-ge - drun - - - gen - -, er
 2. Christus im Himmel wohl be - dach - - - te - -, wie
 3. O heil-ger Morgen- stern, wir prei - - - sen - - dich



1. dieser Stun - de - hoch über berg und tiefe Tal - - - - -
 2. selig mach - - te - und wieder brächt ins Pa-ra - dies - - - - -
 3. frohen Wei - - sen. Du leuchtest vielen nah und fern - - - - -

1. leuch'tt daher zu dieser Stun - - - - - de hoch ü -ber Berg und tie-fe
 2. er uns reich und selig mach - - - - - te und wie -der brächt ins Para -
 3. heute hoch mit frohen Wei - - - - - sen. Du leuchtest vielen nah und



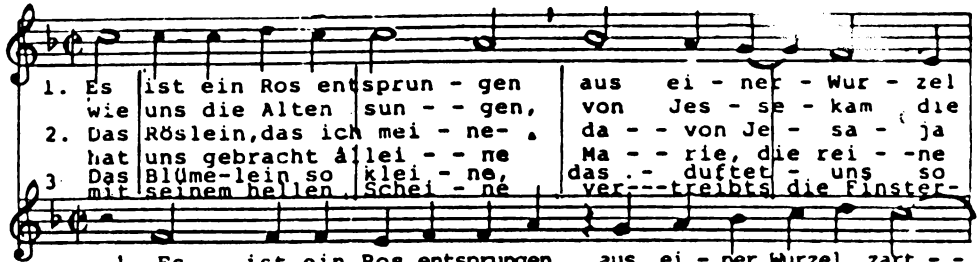
1. - - - Vor Freud singt uns der lie - - - -ben En - - - - - gel Schar.
 2. - - - da - rum er Got -tes Him - - - - mel gar - - - - - ver - ließ.
 3. - - -, so leucht auch uns, Herr Christ -, du Mor - - - - - gen - stern.

1. tal - - - - - Vor Freud singt uns der lieben En - - - - gel - Schar.
 2. - dies - - - - -, da - rum er Gottes Him - mel gar - ver - - ließ.
 3. fern - - - - -, so leucht auch uns, Herr Christ, du Mor - - - gen - stern.

Text.: Otto Riethmüller 1932 nach Daniel Rumpius 1587

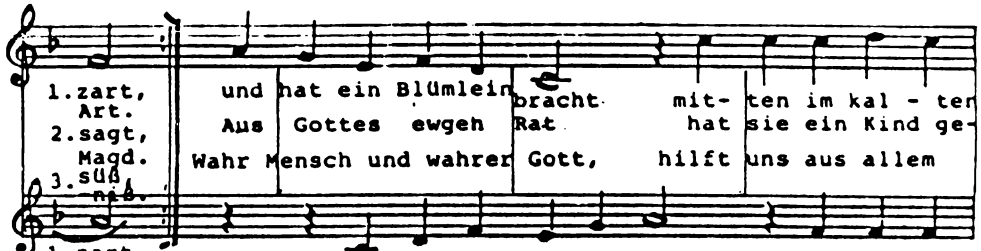
Melodie: M. Praetorius 1609, Satz: J. H. E. Koch, Carmina Musik- Verlag, Hamburg

Es ist ein Ros entsprungen



1. Es ist ein Ros entsprun - gen aus ei - ner Wur - zel
wie uns die Alten sun - - gen, von Jes - se - kam die
2. Das Röslein, das ich mei - ne - da - - von Je - sa - ja
hat uns gebracht allei - - ne Ma - - rie, die rei - - ne
3. Das Blüme - lein so klei - ne, das - - duftet uns so süß - -
mit seinem hellen Schei - ne ver - - treibts die Finster -

1. Es ist ein Ros entsprungen aus ei - ner Wurzel zart - -
wie uns die Alten sungem von Jes - se - - kam die
2. Das Rös - lein, das ich meine, davon Je - - sa - ja sagt - -
hat uns ge - bracht alleine Marie die reine Magd - -
3. Das Blü - me - lein so kleine, das duftet uns so süß - -
mit seinem hellen Scheine vertreibt die Finster



1. zart, und hat ein Blümlein bracht mit - ten im kal - ter
Art. Aus Gottes ewgen Rat hat sie ein Kind ge -
2. sagt, Wahr Mensch und wahrer Gott, hilft uns aus allem
Magd.
3. süß, nist.

1. zart und hat ein Blüm - lein bracht mit - ten im
Art. Aus Got - tes ew - gen Rat hat sie ein
2. sagt Wahr Mensch und wahrer Gott hilft uns aus
Magd
3. süß, - nist.



1. Win - ter -, wohl zu der - - hal - - ben Nacht.
2. -bo - ren -, wohl zu der - - hal - - ben Nacht.
3. Lei - - de -, ret - - tet vor - - Sünd - und Tod.

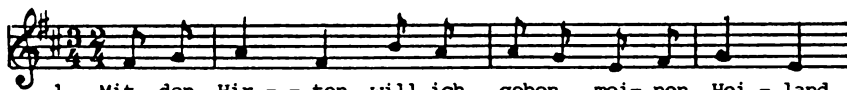
1. kalten Winter, wohl zu der hal - ben Nacht - - - - .
2. Kind ge - boren, wohl zu der hal - ben Nacht - - - - .
3. allem Lei - de, rettet vor Sünd und Tod - - - - .

M.: 15. Jahrhundert, Köln 1599

T.: Strophe 1 + 2, Köln 1599, Tsr. 3 bei Fr. Layritz, 1844

Satz: J.H.E. Koch, Carmina - Musikverlag, Hamburg

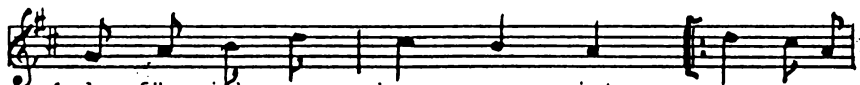
Mit den Hirten will ich gehen



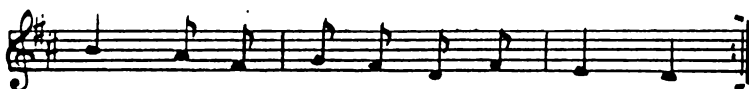
1. Mit den Hir - - ten will ich gehen, mei- nen Hei - land
2. Mit Ma - ri - a - will ich sinnen, ganz verschwiegen
3. Und mit Jo - sef - wiltich schweigen, still mich im Ge-
4. Mit den Wei - sen will ich geben, was ich Höchstes
5. Mit den En - geln will ich singen, Gott zu Eh - ren



1. zu be - se - hen, meinen lie - bèn heiligen Christ,
2. und tief innen, ü - ber dem Ge - heimnis zart
3. horsam beu - gen, lauschend Got - tes Wort ver - traun,
4. hab im Le - ben, geb zum se - li - gen Ge - winn
5. soll es klingen, daß von nun an hier auf Erd



1. der für mich ge - - bo - - ren - ist.
2. Gott im Fleisch ge - of - - fen - bart.
3. bis wir sei - ne Wun - - der - schau'n.
4. ihm mein Le - ben sel - ber hin. Glo-ria,
5. allen Men - schen Frie - de Werd.



glo - ria in ex - cel - sis De - o - .

T.: nach Emil Quandt (vor 1911)

M.: nach einer Volksweise, Joh. H. E. Koch

Carmina - Musikverlag, Hamburg